

Aberdeen Asset Management wird 2% Ausgabeaufschlag auf Global Emerging Markets-Fonds einführen

London (www.fondscheck.de) - Aberdeen Asset Management plant einen Ausgabeaufschlag von 2% auf den Aberdeen Global - Emerging Markets Equity Fund (ISIN LU0132412106/ WKN 769088) und den Aberdeen Global - Emerging Markets Smaller Companies Fund (ISIN LU0278937759/ WKN A0MQN4) zu erheben, um die Mittelzuflüsse in diese Fonds, die bereits ein Volumen von 15,5 Mrd. USD bzw. 2,7 Mrd. USD erreicht haben, einzudämmen, so das Unternehmen in der aktuellen Pressemitteilung. Näheres entnehmen Sie bitte dem Wortlaut der folgenden Pressemitteilung:

Im gegebenen Niedrigzinsumfeld ist bei anhaltend hohem Interesse der institutionellen und privaten Anleger an den Emerging Markets mit weiteren Zuflüssen in diese Assetklasse zu rechnen. Aberdeen musste daher trotz aller in jüngster Zeit unternommenen Bemühungen, die Mittelzuflüsse in Emerging Markets-Produkte zu bremsen, eine erneute Steigerung im Konzern verzeichnen. Um eine weitere Beschleunigung der Zuflüsse zu verhindern, wurde nun entschieden, einen Ausgabeaufschlag einzuführen.

Der 2%ige Ausgabeaufschlag wird ab 11. März 2013 erhoben und gilt für alle Anlagen in die entsprechenden Anteilsklassen der Fonds mit Ausnahme der Wiederanlage von Erträgen. Der 2%ige Aufschlag fließt in die jeweiligen Fonds ein und steht den Anlegern zu. Die jährlichen Verwaltungsgebühren der jeweiligen Fonds werden nicht verändert.

John Brett, Head of Distribution (Vertriebsleiter) von Aberdeen Asset Management, kommentiert hierzu: "Wenn wir die Mittelzuflüsse nicht stärker kontrollieren, laufen wir Gefahr, dass sich unser Investment-Team angesichts der hohen Liquidität im Lauf der Zeit gezwungen sieht, beim Anlageprozess Abstriche zu machen und Unternehmen ins Portfolio aufzunehmen, die nicht alle Qualitätskriterien voll erfüllen. Das Team will seiner Anlagephilosophie treu bleiben und neue Titel nur aufnehmen, wenn diese gründlich analysiert wurden, den konzernweit geltenden Aktienanlageprozess durchlaufen haben und das Team sich davon hat überzeugen können, dass die Papiere unseren Qualitätsstandards entsprechen. Hiervon abzuweichen wäre nicht im besten Interesse der Fondsanleger." (08.02.2013/fc/n/s)